Taion

Kapitel 5 da!

Von LadyNymeria

Kapitel 1: Kapitel 1

BITTE LESEN!
Es hat lange gedauert doch nun ist es da
das erste Kapitel
es ist mir unglaublich schwer gefallen, das zu schreiben
aber ich hoffe es gefällt euch trotzdem
WICHTIG
das Kapitel ist wahscheinlich noch nicht ganz fertig
je nachdem wie ich es mit dem nächsten kapitel vereinbaren muss, könnte es sein, das hier noch was dazu kommt!
so das wärs dann auch
glg an alle leser!!

Kapitel 1

Nach einigen freien Tagen hatten sie nun wieder Probe. Ruki, Kai und Aoi waren schon in ihrem Proberaum eingetroffen. Wo Reita und Uruha solange blieben wussten sie nicht, darüber machten die drei sich aber auch nicht zu viele Gedanken. Da hatten sie auch keine Zeit zu. Kai war damit beschäftigt alles für die anstehende Probe aufzubauen und Ruki mit Aoi zusammen in ihrer Sitzecke saß und einen Songtext, welchen der Gitarrist in den vorherigen Tagen geschrieben hatte, las. Aoi saß dabei dem Sänger gegenüber und wartete auf dessen Meinung. Während Ruki las, machte er ein äußerst ernstes und nachdenkliches Gesicht, was Aoi selbst ins Grübeln brachte. War das mit dem Text vielleicht doch keine so gute Idee?
„Taion, hmm?“ murmelte der Kleinere vor sich hin bevor er sich an den Schwarzhaarigen wand.
„Der Text ist sehr schön…traurig. Vergewaltigung ist ja auch ein sehr trauriges und düsteres Thema. Warum ausgerechnet das?“
Was sollte denn diese dämliche Frage? Warum musste der Vocal auch von Natur aus neugierig sein. Naja, er hätte wahrscheinlich dasselbe gefragt an seiner Stelle, aber was sollte er darauf antworten? Schließlich sollte ja nicht jeder wissen, dass er den Text auf sich bezog. Nicht das Ruki nur irgendjemand war! Er zählte zu seinen besten Freunden. Trotzdem war dem Gitarristen lieber, wenn er nicht darüber Bescheid wusste. Immerhin würde das einiges verändern, was ihr Verhalten ihm gegenüber anging, da war Aoi sich sicher. Aber er wollte unbedingt weiter normal behandelt

werden. Das machte den Umgang damit leichter. Aber irgendwie beschlich den Schwarzhaarigen das ungute Gefühl das der Sänger etwas ahnen könnte, was mit dieser Sache zutun hatte. Es gab keinen besonderen Grund dafür und doch fühlte er sich unwohl in der momentanen Situation. Der Gitarrist konnte den Blick von Ruki förmlich auf sich spüren, was das Ganze nicht unbedingt leichter für ihn machte. Selbst wenn er wollte, so schaffte er es einfach nicht, seinem Gegenüber in die Augen zu sehen. Also sah er einfach an ihm vorbei und hoffte derzeit, dass Ruki nicht weiter auf dieses Thema einging. Er konnte einfach noch nicht darüber reden.
„Es hat keinen bestimmten Grund. Unsere Lieder handeln doch oft von den unschönen Seiten des Lebens und der Menschen und außerdem ist das ein aktuelles Thema. Also warum nicht? Oder passt dir der Text nicht?“
Diese Worte kamen kälter über Aois Lippen als er erwartet hätte. Dementsprechend wurde er nun auch von Ruki fragend gemustert, was ihn nervös werden ließ. Gerade als der Sänger wieder zum Reden ansetzen wollte kam Reita herein getrottet. Noch nie war Aoi so froh ihren Bassisten zu sehen. So war er zumindest vor weiteren Fragen Rukis dies bezüglich in Sicherheit.
„Hey Jungs. Uruha kommt später. Er hatte noch irgendetwas vergessen, meinte er. Hab ich was verpasst?“
Grinsend ließ sich der Blonde auf der Couch neben Ruki nieder und blickte zwischen ihm und dem Schwarzhaarigen hin und her.
„Wo habt ihr überhaupt Kai gelassen?“ stellte er erneut eine Frage, da seine andere ja aus ihm unbekannten Gründen übergangen wurde.
„Kai wuselt hier irgendwo rum, du kennst ihn ja.“
Kurz sah Aoi lächelnd zu Reita rüber, aber galt sein Blick dann gleich wieder Ruki, welcher ihn immer noch beobachtete. Wenn dieser nicht bald irgendetwas machen würde, würde Aoi sicher etwas sagen, was ihm später leid tun würde. Der Gitarrist verkrampfte sich leicht in seinem Sessel was den anderen auch nicht unbemerkt blieb.
„Ruki, wenn du Aoi weiter wie ein Psycho anstarrst, kriegt er gleich einen Nervenzusammenbruch.“
Mehr als einen kurzen Seitenblick hatte der Sänger nicht für den Blonden übrig. Stattdessen überflog er nochmal den Text und sah Aoi dann gleich wieder eindringlich an.
„Also der Text ist einwandfrei. Man kann sich gut in diese Person hineinversetzen. Man kann ihr Leid nachvollziehen, auch wenn es nie direkt angesprochen wird.“
Ruki machte eine kurze Pause umzusehen, wie der Schwarzhaarige reagierte. Doch reagierte dieser gar nicht. Erst hatte er die Augen geschlossen, doch fixierte er dann einen Punkt auf dem Boden. Hauptsache er musste dem Sänger nicht in die Augen sehen. Was Aoi selbst nicht mitbekam war, dass sein Gesicht wieder ausdruckslos und kalt wirkte. Seine Maske fing an zu bröckeln. Ruki versuchte in die Augen des Gitarristen zu sehen, doch hielt dieser seinen Blick weit genug gesenkt, dass er dies nicht schaffte. Auch Reita versuchte gerade herauszufinden, was gerade in dem anderen vorging. Sein Benehmen war ja schon seit längerem verändert, doch so hatte er Aoi noch nie erlebt, soweit er sich erinnern konnte. Da das alles hier was mit diesem Zettel zu tun hatte, den Ruki in den Händen hielt, schnappte er sich diesen kurzerhand und fing an zu lesen. Als er damit fertig war, beobachtete er wieder das Geschehen zwischen Ruki und Aoi. Ruki glaubte doch wohl nicht…? Ach was. Wenn ihre Texte immer mit persönlichen Dingen zutun hätten, dann…Reita wollte sich gar nicht vorstellen, was das alles mit ihrer Psyche gemacht hätte. Die bloße Vorstellung fand er schon zum Teil schlimm genug. Bevor sich der Bassist weitere Gedanken darüber

machen konnte, fing Aoi auch schon an leise zu reden.
„Kann man nicht, Man kann nicht mal ansatzweise nachempfinden, was diese Person erleiden musste und wie sie noch immer darunter leidet. Niemand wird merken wie sie schließlich Stück für Stück daran zerbricht. Man kann sich nicht mal annähernd in diese Person hineinversetzen."
Hatte er das gerade wirklich gesagt? Aoi erkannte seine Stimme selbst nicht. Sie klang so monoton und gar nicht wie sonst. Er war sich sicher, dass er damit nur noch mehr Fragen hervor gewirbelt hatte, als ohnehin schon. Wie sollte er sich da nur wieder herausreden? War ja auch egal…er wusste, dass er ein guter Lügner war. Aoi atmete unauffällig tief ein. Mit nur diesem einen Atemzug richtete er seine Maske und blickte schließlich gut gelaunt zu seinen beiden Freunden auf. Diese starrten ihn nur an, was ihn nur weiter bestärkte sein Lächeln zu behalten.
„Was ist los mit euch? Ihr seht ja aus als ob ihr einen Geist gesehen hättet."
Der Versuch des Schwarzhaarigen die Stille um sie zu vertreiben ging daneben. Langsam ließ Reita den Zettel mit dem Text auf den kleinen Tisch vor ihnen sinken, dann passierte wieder lange Zeit nichts. Weder Ruki noch Reita waren in der Lage irgendetwas zusagen geschweige denn zu tun. So wie Aoi gerade gesprochen hatte…es fühlte sich an, als würde durch dessen Worte etwas in ihnen zerbrechen und nun als erdrückende Last auf ihnen liegen. Es war als hätten sie einen Fehler begangen, durch das was sie taten…oder eben auch nicht taten bzw. nicht getan hatten.
Reita suchte Aois Blick, welcher ihn dieses Mal auch gewährte. Was er nicht wusste, seine Augen verrieten mehr über das, was ihn ihm vorging, als ihm lieb war. Immerhin waren sie ja bekanntlich der Spiegel der Seele. Und Aois Seele schien gebrochen, vor Kummer, den er nicht wagte auszusprechen.
Es war komplett still im Raum. Keiner der Anwesenden wusste was er sagen sollte. Es kam ihnen vor, als wäre jedes Wort, das fallen würde, unpassend.
So langsam riss Aoi der Geduldsfaden. Warum sagten sie denn auch nichts?
Ruki atmete geräuschvoll ein. Sein Blick war weiterhin auf den Gitarristen gerichtet.
„Aoi wir sollten reden. Der Text…"
Weiter kam der Schwarzrothaarige nicht, da Aoi ihm barsch ins Wort fiel.
„Es gibt nichts zu reden! Entweder der Text ist in Ordnung oder nicht. Wirf ihn meinetwegen weg! Ist mir scheißegal! Ich hab doch nur meine Arbeit gemacht! Verdammt nochmal, was ist denn bloß mit euch los?!"
Ohne noch auf eine Antwort zu warten, stand der Gitarrist auf und verließ den Raum. Die beiden Hinterbliebenen hingegen blieben noch und starrten weiter auf den Platz, auf dem ihr schwarzhaariger Freund bis eben noch gesessen hatte.
„Hier geht es nicht mehr um die Arbeit…" murmelte Ruki leise und sah anschließend zu Reita, welcher durch ein knappes Nicken zustimmte.
Wenige Minuten nachdem Aoi den Raum verlassen hatte kam Uruha zu Reita und Ruki. Verwundert blieb der Leadgitarrist in der Tür stehen, als er die angespannte Stimmung seiner beiden Freunde bemerkte, und wartete auf eine Reaktion ihrerseits, doch vergebens. Sie starrten einfach nur vor sich hin, hatten scheinbar nicht mal wahrgenommen, dass er da war.
„Kaum komm ich mal zu spät ist schon alles durcheinander. Also, was hab ich verpasst? Habt ihr euch mit Aoi gestritten? Er ist gerade so an mir vorbeigerauscht und sah nicht sonderlich glücklich aus."
Uruha zog sich seine Jacke aus und schmiss sie in eine Ecke, bevor er sich in den Sessel fallen ließ, in welchem Aoi bis gerade noch gesessen hatte. Abwartend sah er erst

Reita, dann Ruki an, aber noch immer wollte keiner von beiden Ihm eine Antwort geben. Stattdessen tauschten sie nur flüchtige Seitenblicke untereinander aus. Langsam ging es dem Gitarristen auf die nerven, dass keiner mit ihm redete.
„Könntet ihr mich vielleicht mal aufklären?“
In dem Moment kam Kai durch die Tür und hatte sein übliches Strahlemann grinsen.
„Also Uruha, soviel solltest du aber in der Schule gelernt haben, dass die beiden dir das nichtmehr zu erklären brauchen.“
Kurz lachte der Drummer, aber als er merkte, dass niemand in sein, sonst so ansteckendes Lachen, mit einstimmte, verstummte er sofort wieder und sah fragend in die Runde.
„Was ist mit euch los?“
Er sah jeden einzelnen an, bis auch ihm schließlich auffiel, dass sie nicht vollzählig waren.
„Warum ist Aoi nicht da? Er war doch gerade noch hier?“
Für gewöhnlich hätte Kai dem Gitarristen nun hinterher telefoniert und ihm dermaßen eine Predigt gehalten, dass er es nie wieder wagen würde, ohne etwas zu sagen die Probe zu verlassen. Doch dieses Mal ließ er davon ab, da er wusste, dass hier irgendetwas ganz und gar nicht stimmte.
„Mir ist egal, wer von euch es mir jetzt sagt, aber einer wird es, oder es passiert was!“
Irgendwo gab es ein Problem, das war sich der Drummer sicher und er würde seine drei Kollegen solange nerven und mit irgendwelchen Dingen drohen, bis sie es ihm haargenau sagen würden.
Schließlich seufzte Ruki resigniert und erhob sich von seinem Platz, nur um quer durch den Raum zulaufen. Der Sänger überlegte stark, ob er den anderen wirklich schon von seiner Vermutung erzählen sollte. Immerhin wusste er doch nichts Genaueres darüber. Vielleicht bildete er sich das alles auch nur ein.
„Ruki?“
Das war es, bestimmt. Warum ging er eigentlich gleich von dem Schlimmsten aus? Was hat er denn überhaupt erwartet, bei einem Lied, das von Vergewaltigung handelt?
„Ruki?“
Und nur weil Aoi sich in seinem Verhalten ihnen und anderen gegenüber verändert hatte, und dieses auch noch permanent abstreitet, hieß es ja nicht gleich, dass es etwas persönlich mit ihm zu tun hatte.
„Ruki?!“
Erschrocken blickte der kleine Vocal direkt in die Augen ihres Leaders. Ein paar Mal blinzelte der Schwarzrothaarige, ehe er realisierte, was gerade los war. Kai und die anderen wollten die Wahrheit hören. Aber das würden sie nicht von ihm erfahren. Nein. Er durfte ihnen nichts sagen. Schlimm genug, dass Reita auch schon die gleiche Befürchtung hatte, auf die dieser sicher nicht mal gekommen wäre, wenn er nicht laut gedacht hätte.
Wenn es wirklich wahr sein sollte, dann würde Aoi es ihnen schon sagen, wenn er es wollte. Ruki würde auf keinen Fall etwas tun oder sagen, was der Schwarzhaarige nicht wollte. Und DAS würde er sicher nicht wollen.
„Wir machen Urlaub!“
„Was?!“
Ungläubig sahen seine drei Kollegen den Sänger an, welcher darauf nichts außer einem Schulterzucken zu erwidern hatte.
„Wir hatten doch gerade eben erst zwei Tage frei und jetzt nochmal? Ruki, wir können nicht ständig blau machen.“

Kai schüttelte den Kopf. Gegen noch mehr freie Tage ohne Stress hatte er wirklich nichts, doch ging die Arbeit nun mal vor. Auch Uruha und Reita schauten zweifelnd zu ihm rüber.
„Ich weiß, dass wir gerade erst frei hatten, aber die paar tage reichen nicht um den Stress der letzten Tage auszugleichen. Kai ich sehe dir doch genau an, dass du auch gerne noch etwas faulenzen würdest. Reita ist sowieso immer fürs nichts tun zu haben und Uruha braucht auch Urlaub. Ich sehe bei ihm doch schon die ersten Stressfalten."
Dafür bekam Ruki von Uruha eine Papierkugel an den Kopf geworfen, welcher jetzt schmollend, mit den Armen verschränkt, demonstrativ wegsah.
„Und Aoi sieht auch gestresst aus, der kann Urlaub auch gebrauchen."
Der Sänger war nun endlich mit seiner Aufzählung fertig und hoffte, damit etwas bei ihrem Leader bewirkt zuhaben. Eine Weile dachte Kai angestrengt nach. Er hätte wirklich nichts dagegen n och etwas zu entspannen. Und auf die paar Tage mehr oder weniger kam es doch auch nicht an.
„Na gut, aber nur wenn wir den Urlaub zusammen verbringen. Dann kann ich euch immer noch zur Not zur Arbeit nötigen."
„Urlaub, wer bist du und was hast du mit Kai gemacht?"
In der Zwischenzeit war Aoi wieder zurückgekommen und hatte nur das Wort Urlaub aus Kais Mund gehört, weshalb er auch gleich seine Frage gestellt hatte.
„Hey Aoi, du bist ja da." stellte der andere Gitarrist verblüfft fest, als ob das was ganz seltenes wäre.
„Tja, kann passieren."
„Du bist total gemein, Aoi. du tust ja so, als ob ich voll das Arbeitstier wäre."
Mit einem vielsagenden Blick sahen Aoi und die anderen drei zu Kai herüber, welcher nun, wie Uruha zuvor, sich schmollend von ihnen abwandte.
„Och Kai, das war doch nicht so gemeint. Ich beschwer mich doch gar nicht, dass wir Urlaub haben sollen. Nur wundere ich mich, dass du das sagst, weil wir doch die letzten zwei Tage schon frei hatten."
Der Schwarzhaarige tätschelte dem Drummer den Kopf, weshalb sich dieser auch gleich aus seiner schmollenden Phase begab.
„Naja, Ruki hat mich einfach überzeugt, dass uns ein paar weitere freie Tage nicht schaden würden. Wir sähen ja so gestresst aus, wobei er bei dir ja nicht gelogen hätte."
„Ach, hat er das."
Mit einem undefinierbaren Blick musterte Aoi ihren Sänger, dem er diesen Spontan Urlaub zu verdanken hatte. Er wusste nicht genau was, Ruki damit bezwecken wollte. Doch ahnte er schon, dass das Folgen haben würde, mit denen er so schnell nicht gerechnet hätte.
„Dann spricht doch nichts mehr gegen unseren gemeinsamen Urlaub."
Grinsend machte sich Ruki auf den Weg, schließlich hat er jetzt die Planung dafür übernommen. Immerhin war es ja auch seine Idee gewesen. Er hatte sich auch schon was dabei gedacht, dass sie den Urlaub zusammen verbringen würden, aber was das war, blieb sein Geheimnis. Der einzige, der nicht so begeistert davon zu sein schien, war Reita. Er hatte zwar nichts dagegen gesagt, doch beschlich den Bassisten ein ungutes Gefühl dabei. Er würde wohl aufpassen müssen.
Nach und nach verließen die restlichen Vier den Raum und bereiteten sich auf den Urlaub vor. Ruki kam mit der Planung nicht klar, Kai musste demnach das wieder übernehmen, Uruha packte zu viel in seine Koffer, Reita hatte keine Lust irgendetwas

zu machen und Aoi war die Ruhe selbst.
Alles schien wieder normal zu sein...